

GESCHÄFTSJAHR 2017/2018

BERICHT ZUM 1. QUARTAL
1. OKTOBER BIS 31. DEZEMBER 2017

DAS ERSTE QUARTAL AUF EINEN BLICK

TABELLE 01

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.17– 31.12.17	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.16– 31.12.16
GuV			
Gesamtleistung (in TEUR)	249.138	1,3	246.010
EBIT (in TEUR)	17.769	0,8	17.623
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	17.268	1,3	17.054
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	11.764	1,4	11.600
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	37.446	61,7	23.154
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-13.026	31,2	-9.927
Free Cashflow (in TEUR)	24.420	84,6	13.227
Investitionen (in TEUR)	14.049	28,7	10.912
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	387.718	4,9	369.744
Eigenkapitalquote (in %)	49,6	2,9	48,2
Bilanzsumme (in TEUR)	781.518	2,0	766.311
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,17	1,4	1,15
Börsenkurs am 31.12. (in EUR) ¹	101,65	5,1	96,68
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	102,95	-3,6	106,75
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	79,15	-15,1	93,24
Ausgegebene Aktien am 31.12. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. EUR)	1.031,1	5,1	980,6
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.12. im Bertrandt-Konzern gesamt	13.055	-0,05	13.061

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Umweltfreundliche individuelle Mobilität, autonomes und vernetztes Fahren sowie Modell- und Variantenvielfalt sind die für Bertrandt wichtigen Markttrends. Ihre dynamische Entwicklung und die daraus entstehenden Transformationsprozesse bedingen einen großen Umbruch in der Geschichte der Automobilindustrie. Mobilität und IT überlagern sich zunehmend, neue Geschäftsfelder und Marktanteile entstehen. Die Themenvielfalt nimmt weiterhin an Breite und Tiefe zu und Bertrandt passt sich diesem Wandel an. Als lösungsorientierter Engineering-Dienstleister richtet sich das Unternehmen an Markt- und Kundenanforderungen aus – und investiert daher ebenso in Infrastruktur wie in das Know-how der Mitarbeiter. Aufgrund der zunehmenden Überlagerung von Mobilität und Daten ergeben sich neben den angestammten Geschäftsfeldern auch neue Themen, Leistungen und Kooperationsmöglichkeiten, die Bertrandt zunehmend nutzt, um die jeweils beste Lösung für seine Kunden zu entwickeln.

Die wichtigsten unternehmerischen Kennzahlen entwickelten sich vor diesem Hintergrund in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 wie folgt:

- Die Gesamtleistung stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozent auf 249.138 TEUR (Vorjahr 246.010 TEUR).
- Das EBIT belief sich im ersten Quartal auf 17.769 TEUR (Vorjahr 17.623 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,1 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 11.764 TEUR (Vorjahr 11.600 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Quartal 1,17 EUR (Vorjahr 1,15 EUR).
- Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2016/2017 erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl um 85 auf 13.055.

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns kann der Kunde dank der unternehmensweiten Fachbereichsstruktur sowie der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort profitieren.

Q1

QUARTALSBERICHT

06	Konzern-Lagebericht
13	Konzern-Quartalsabschluss
18	Verkürzter Konzern-Anhang
22	Quartale im Überblick
23	Finanzkalender
23	Roadshows und Konferenzen
23	Impressum

UM UNSERE KOMPETENZEN in technologischen Trends noch weiter zu fassen und noch tiefer abzubilden, haben wir im letzten Quartal weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns gewonnen.

13.055

BERTRANDTLER HALTEN UNSER LEISTUNGSVERSPRECHEN GEGENÜBER DEN KUNDEN TAG FÜR TAG EIN.

KONZERN- LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt als einer der führenden Technologie-Partner an aktuell 53 Standorten in Europa, Asien und den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Zusätzlich werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. So werden in unseren Technologiezentren, die sich in Kundennähe befinden, Projekte unterschiedlichster Größe gemeinsam vorangetrieben. Diese verfügen über eigene Designstudios, Elektroniklabore sowie Versuchs- und Testeinrichtungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller und bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten. Dabei lassen Beständigkeit, Verlässlichkeit und Investition in Infrastruktur und technische Anlagen Kundenbeziehungen wachsen. Das sind für Bertrandt wesentliche Erfolgsfaktoren.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen 13 Auslandsstandorten in Europa, den USA und Asien verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen.

2,2

Prozent ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2017 gewachsen.

In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt so seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Lösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft befindet sich laut dem ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. seit 2010 in einer Phase des Aufschwungs. Im Sommerhalbjahr 2017 stieg das Expansionstempo nochmals merklich. Wesentlicher Treiber des Aufschwungs waren dabei die Industrieproduktion sowohl in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern. Mit der Erholung der Industrieproduktion und des Welthandels einhergehend belebte sich auch die weltweite Investitionstätigkeit. Positiv wirkten sich hierbei die nach wie vor niedrigen Zinsen aus. Deutschland als Exportnation profitierte von diesen positiven Rahmenbedingungen, das Statistische Bundesamt verzeichnete 2017 einen Zuwachs des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 2,2 Prozent.

Branchenentwicklung

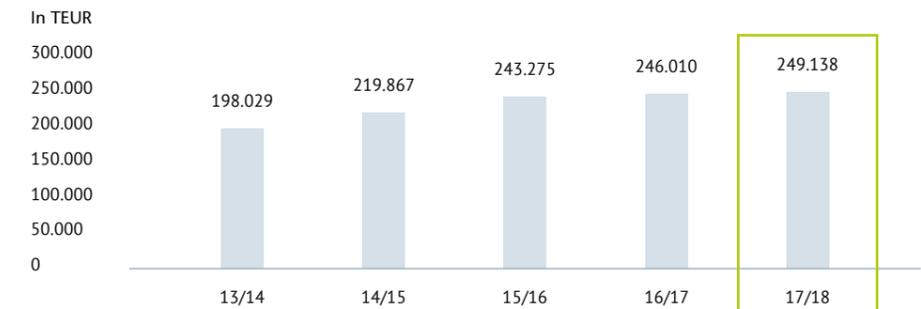
Nach Angaben des Verbandes der Automobilindustrie e. V. (VDA) hat sich das globale Automobilgeschäft im Jahr 2017 überwiegend positiv entwickelt. In China legte der Markt erneut zu und in Europa erreichte der Automobilabsatz das höchste Niveau seit 2007. Lediglich die Verkäufe in den USA gaben leicht nach, lagen aber immer noch auf einem hohen Niveau. Insgesamt wurden weltweit über 85 Millionen neue Pkw verkauft. Die Automobilindustrie vollzieht indes technologisch betrachtet einen grundlegenden Wandel, der wesentlich von alternativen Antrieben und Digitalisierung beeinflusst wird. Die Branche treibt beispielsweise die Entwicklung der Elektromobilität mit großem Engagement voran, da Klimaschutz, Gesetzgebung und ein erhöhter Mobilitätsbedarf neue Antriebslösungen erfordern. Gleichzeitig werden Technologien auf den Weg gebracht, um autonomes Fahren in verschiedenen Ausprägungen zu ermöglichen und so die Sicherheit und den Komfort weiter zu steigern.

Laut Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) profitiert die Zivilluftfahrt weiterhin von steigenden Passagierzahlen und dem Modernisierungsbedarf älterer Flugzeuggenerationen. Die Branche investiert daher verstärkt in neue Technologien und Produkte im

GRAFIK 02

Im Berichtszeitraum konnte Bertrandt die Gesamtleistung erneut steigern.

Gesamtleistung (1. Quartal)



Hinblick auf die Entwicklung der nächsten Generation von Flugzeugen ebenso wie in Produktweiterentwicklungen für laufende Flugzeugprogramme. Ein wichtiges Thema ist dabei auch die Einführung von Industrie 4.0 und Digitalisierung in Entwicklung, Produktion und Services.

Die vier Schwerpunktbranchen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie werden wesentlich von der zunehmenden Digitalisierung der Prozesse beeinflusst. Die Etablierung intelligenter, digital vernetzter Systeme bilden die Basis für die Umsetzung effizienterer Wertschöpfungsketten – von der Idee eines Produkts über die Entwicklung, Fertigung, Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling. Für Deutschland als international führenden Industrieausrüster bietet Industrie 4.0 große Chancen. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung des Geschäftsklimaindex des ifo Instituts wider. Die darin erhobenen Daten zur aktuellen Lage und zu den Erwartungen hinsichtlich der Entwicklungen in den kommenden Monaten befanden sich auch im Dezember 2017 weiterhin deutlich über dem langfristigen Mittelwert. Die in diesem Zusammenhang entstehenden Potenziale in den Branchen Energie, Medizin und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau bieten auch Wachstumsmöglichkeiten für externe Entwicklungspartner wie Bertrandt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung des ersten Quartals im Geschäftsjahr 2017/2018

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wies das erste Quartal aufgrund eines kalendarischen Effekts

249.138

TEUR betrug die Gesamtleistung des Bertrandt Konzerns im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018.

zwei Arbeitstage weniger auf als im Geschäftsjahr 2016/2017. Der in einzelnen Geschäftsbereichen vorherrschende Preisdruck des vergangenen Geschäftsjahres ist nach wie vor spürbar.

Gesamtleistung

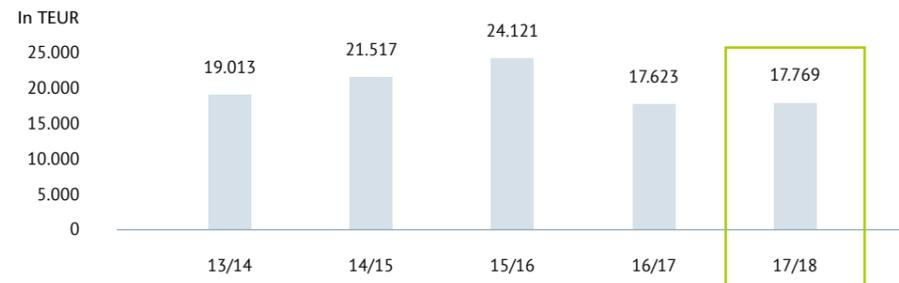
Die Gesamtleistung belief sich im Berichtszeitraum auf 249.138 TEUR (Vorjahr 246.010 TEUR). Darin enthalten waren aktivierte Eigenleistungen für den internen Kompetenzaufbau im Themenfeld des vernetzten, autonomen und elektrifizierten Fahrens in Höhe von 646 TEUR (Vorjahr 173 TEUR).

GRAFIK 02

Aufwandskennzahlen

Die Aufwendungen entwickelten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 wie folgt: Der Materialaufwand verringerte sich projektbezogen und bewegte sich mit 23.850 TEUR unterhalb des Vorjahresniveaus (Vorjahr 26.140 TEUR).

EBIT (1. Quartal)



GRAFIK 03

Das Betriebsergebnis konnte trotz weniger Arbeitstage im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum 176.070 TEUR (Vorjahr 170.921 TEUR). Die Personalaufwandsquote betrug 70,7 Prozent (Vorjahr 69,5 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 25.193 TEUR (Vorjahr 25.449 TEUR).

EBIT

Das EBIT von Bertrandt belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 auf 17.769 TEUR (Vorjahr 17.623 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 7,1 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent). Das Finanzergebnis belief sich auf -501 TEUR (Vorjahr -569 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 17.268 TEUR (Vorjahr 17.054 TEUR). Bei einer Steuerquote von 28,7 Prozent (Vorjahr 30 Prozent) wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 11.764 TEUR (Vorjahr 11.600 TEUR) erzielt.

GRAFIK 03

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme war mit 781.518 TEUR zum Stichtag nahezu unverändert (778.800 TEUR zum 30. September 2017). Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 306.114 TEUR (301.203 TEUR zum 30. September 2017). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 475.404 TEUR (477.597 TEUR zum 30. September 2017). Auf der Passiv-Seite addierten sich die kurzfristigen Schulden auf 154.513 TEUR (157.002 TEUR zum 30. September 2017). Die langfristigen Schulden reduzierten sich auf 239.287 TEUR (245.781 TEUR zum 30. September 2017). Das Eigenkapital stieg in den ersten

drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 auf 387.718 TEUR (376.360 TEUR zum 30. September 2017). Die Eigenkapitalquote stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2016/2017 auf 49,6 Prozent (48,3 Prozent zum 30. September 2017).

GRAFIK 04

Stichtagsbezogen erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres von 23.154 TEUR im Vorjahr auf 37.446 TEUR. Aufgrund der gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 gestiegenen Investitionen erhöhte sich auch der Cashflow aus Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr von -9.927 TEUR auf -13.026 TEUR. Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 24.420 TEUR (Vorjahr 13.227 TEUR).

GRAFIK 05

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden bedarfsorientiert 14.049 TEUR in Gebäude und technische Anlagen investiert (Vorjahr 10.912 TEUR). Das Unternehmen möchte so gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und damit sein Leistungsspektrum kontinuierlich optimieren.

GRAFIK 06

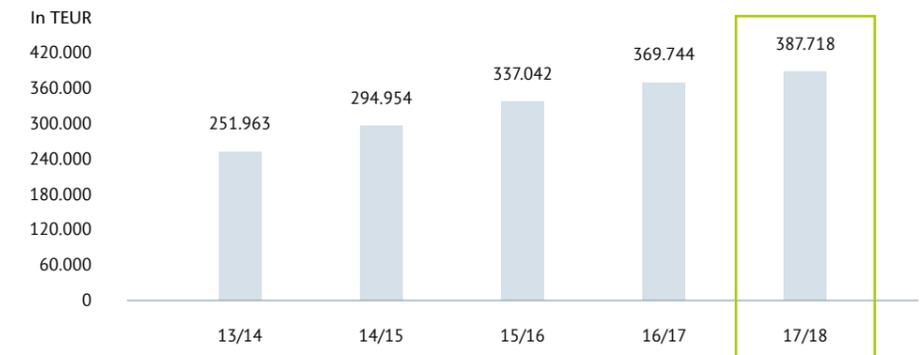
Personal

Bertrandt verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 erneut ein Mitarbeiterwachstum. Zum 31. Dezember 2017 waren 13.055 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 wuchs die Belegschaft um 85 Personen (12.970 zum 30. September 2017).

GRAFIK 04

Zum Stichtag betrug die Eigenkapitalquote 49,6 Prozent.

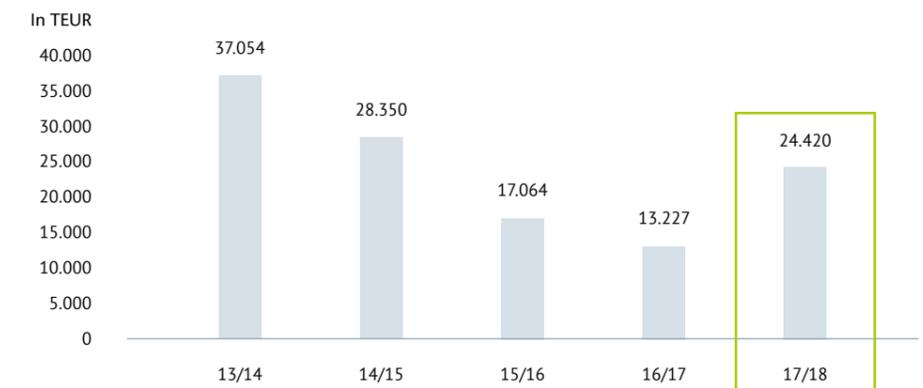
Eigenkapital (zum 31.12.)



GRAFIK 05

Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 24.420 TEUR.

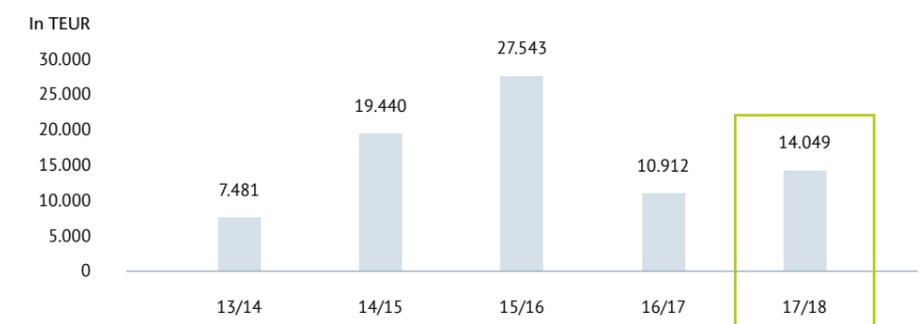
Free Cashflow (1. Quartal)



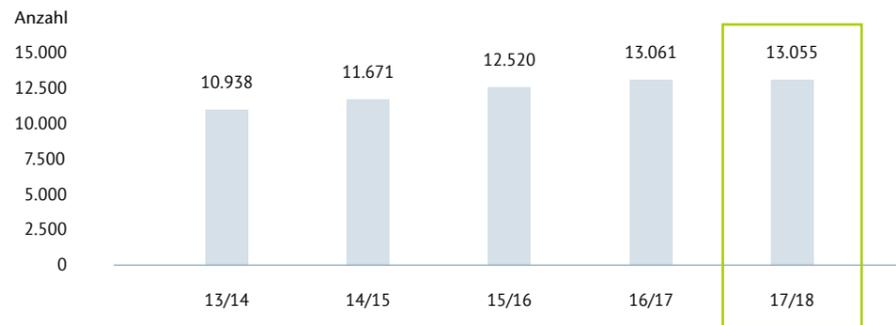
GRAFIK 06

Die Investitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an.

Investitionen (1. Quartal)



Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.12.)



GRAFIK 07

Die Belegschaft befand sich annähernd auf Vorjahresniveau.

13.055

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Im Vorjahresvergleich befand sich die Anzahl auf etwa gleichem Niveau (13.061 zum 31. Dezember 2016). Vielschichtige Projekte sowie das tiefe und breite Leistungsspektrum bieten Spezialisten, berufserfahrenen Ingenieuren und Technikern sowie Hochschulabsolventen interessante Aufgaben in technologischen Schlüsselbranchen. Engagierten und qualifizierten Bewerbern bietet Bertrandt vielfältige Einstiegsmöglichkeiten. Unsere aktuellen Jobangebote finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

GRAFIK 07

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über die relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2016/2017 ausführlich berichtet. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2017/2018 wird, wie dort beschrieben, von zahlreichen Entwicklungen in der Automobilbranche beeinflusst, deren Fortgang aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann. Im Zuge des strategischen Wandels in der Antriebstechnologie verstärken Automobilhersteller und Systemlieferanten ihre Anstrengungen in der Elektromobilität. Diese Technologieentwicklungen sind entscheidend für die zukünftige

Marktposition der Kunden von Bertrandt und haben langfristige Auswirkungen auf deren Geschäftsprozesse und die Gewichtung ihrer Entwicklungsbudgets. Diese wichtigen Entscheidungen sind zeitintensiv und es kam im vergangenen Geschäftsjahr infolgedessen zu Verzögerungen bei der Projektvergabe. Das Risiko weiterer Verzögerungen bei der Projektvergabe besteht auch weiterhin. Zusätzlich herrscht in der Branche nach wie vor ein erhöhter Preisdruck. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2016/2017 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 für Bertrandt aus Sicht des Managements jedoch nicht erhöht. Perspektiven in den Kernbranchen von Bertrandt und deren zugrunde liegender Technologietrends sind nach wie vor intakt. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden auch zukünftig ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Als Technologieunternehmen steht Bertrandt als kompetenter Partner an der Seite seiner Kunden. Ziel ist, den Konzern durch eine nachhaltige Unternehmensführung erfolgreich am Markt zu positionieren und die führende Marktstellung durch ein breites und tiefes Leistungsspektrum weiter auszubauen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Produktentstehung ab. Bertrandt positioniert sich dabei als Engineering-Dienstleister für ganzheitliche Fahrzeugentwicklung und versteht sich als Innovationstreiber in richtungsweisenden Themen wie beispielsweise der Elektronik. Die Kundenbasis von Bertrandt ist bewusst breit gefächert. Das Unternehmen fungiert sowohl in der Automobil- als auch in der Luftfahrtindustrie als kompetenter Berater und praxisorientierter Umsetzer in

der Entwicklung technologischer Zukunftstrends. Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens der Verbraucher und des Gesetzgebers sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt auch in den kommenden Jahren Potenzial, seine Marktstellung als Entwicklungsdienstleister und Technologiekonzern weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Dies spiegelt sich ebenfalls in den bereits getätigten und noch geplanten Investitionen in Infrastruktur und technische Anlagen wider.

Prognosebericht und Ausblick

In ihrem Herbstgutachten gehen die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute von einer Fortsetzung des weltweiten Wirtschaftswachstums aus. Der Schätzung zufolge soll die Weltproduktion in diesem Jahr um 3,1 Prozent zunehmen. Der Aufschwung wird dabei aller Voraussicht nach sowohl von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch von den Schwellenländern getragen. Deutschland könnte aufgrund seiner hohen Exportorientierung von diesen positiven Rahmenbedingungen auch weiterhin profitieren. Das ifo Institut prognostiziert aktuell ein Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts von 2,6 in 2018 und 2,1 Prozent im Jahr 2019.

Laut VDA wird die gute Absatzsituation im Pkw-Bereich auch 2018 anhalten. Der Branchenverband rechnet momentan mit 86 Millionen verkauften Automobilen weltweit für das laufende Kalenderjahr. Entwicklungsseitig befindet sich das Automobil inmitten des größten Umbruchs seiner Geschichte, wie der VDA in einer Studie zur Situation in der deutschen Automobilindustrie zuletzt feststellte. Die digitale Vernetzung und die Globalisierung forcieren demnach kontinuierlich den weltweiten Innovationswettbewerb um die besten Technologien. Auf sämtlichen Kontinenten wächst der Mobilitätsbedarf; gefragt sind nachhaltige und umweltfreundliche Fahrzeugkonzepte. In Konsequenz steigen die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrandt wichtigen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in der Automobilindustrie weiter an. Die deutsche Automobilindustrie investiert aktuell in Forschung und Entwicklung weltweit 39 Mrd. EUR pro Jahr – doppelt so viel wie vor zehn Jahren.

In den vergangenen Jahren gelang es der Luftfahrtindustrie bereits, den Schadstoffausstoß und die Lärmbelastung drastisch zu senken, wie der BDLI berichtete. Die Branche hat sich jedoch im Rahmen der europäischen „Flightpath 2050“-Vereinbarungen auch langfristig ambitionierte Ziele gesetzt. Bis 2050 sollen im Vergleich zum Jahr 2000 die CO₂-Emissionen um 75 Prozent und der Ausstoß

3,1

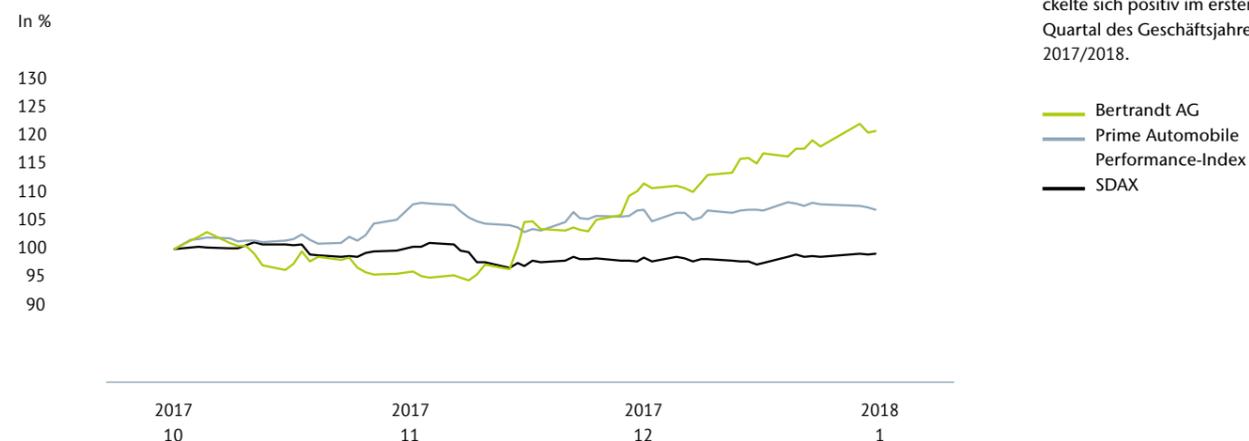
Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut ifo Institut im Jahr 2018 wachsen.

von Stickoxid um 90 Prozent pro Passagierkilometer gesenkt werden. Die Lärmbelastung soll bis dahin um 65 Prozent reduziert werden. Neben den Umweltzielen möchten Flugzeughersteller wie auch Zulieferer den Komfort für die Passagiere an Bord weiter steigern. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass auch zukünftig Entwicklungsbedarf in diesem Marktsegment besteht, da die aktuelle Modellpalette an die neuen Anforderungen angepasst werden muss.

Die führenden Branchenverbände der übrigen deutschen Industrie beurteilen die Aussichten für 2018 aufgrund der weltweit starken Nachfrage nach Gütern „Made in Germany“ ebenfalls positiv. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) geht in seiner Produktionsprognose für 2018 von einem Wachstum in Höhe von drei Prozent aus. Die Verbandsexperten zeigen sich dabei zuversichtlich, dass der Aufschwung bei den Investitionen den deutschen Maschinenbauern Auftrieb verleiht. Für die Elektroindustrie erwarten die Experten des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) in 2018 ein Marktwachstum von zwei Prozent in Deutschland. Speziell für den Bereich Energietechnik liegen seitens des ZVEI nur Zahlen für die Entwicklung des Weltmarkts vor. Dieser soll in diesem Jahr um vier Prozent wachsen. Der Fachverband Medizintechnik des Deutschen Industrieverbands für optische, medizinische und mechatronische Technologien e. V. (SPECTARIS) erwartet in 2018 eine Umsatzsteigerung in der deutschen Medizintechnikbranche von 3,8 Prozent.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das Geschäftsjahr 2017/2018 von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Die drei maßgeblichen Einflussfaktoren steigende Modell- und Variantenvielfalt, umweltfreundliche individuelle Mobilität sowie autonomes und vernetztes Fahren sind intakt und bieten Perspektiven für die

Kursentwicklung im Vergleich (1. Quartal)



GRAFIK 08

Die Bertrandt-Aktie entwickelte sich positiv im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018.

Legend:

- Bertrandt AG
- Prime Automobile Performance-Index
- SDAX

Zukunft. Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand ein Wachstum der Gesamtleistung zwischen 20 und 50 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/2018. Das EBIT in diesem Berichtszeitraum soll mindestens 8,1 Mio. EUR über dem Vorjahr liegen und sich im Verhältnis zur Gesamtleistung zwischen sieben und neun Prozent bewegen.

Der Markt bietet auch 2018 unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen wird Bertrandt gezielt weiter in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologie-Entwicklung für morgen erfordert moderne Technik. Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2017/2018 von einem Investitionsvolumen zwischen 45 und 50 Mio. EUR aus, das bedarfsorientiert auch höher ausfallen könnte. Bertrandt rechnet auf Gesamtjahresbasis korrespondierend mit der EBIT-Steigerung gegenüber dem Vorjahr mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Höhe der Ausweitung ergibt sich in Abhängigkeit von der Mittelbindung im Bereich der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Forderungen im Zuge der Gesamtleistungsentwicklung.

Die Bertrandt-Aktie

Der DAX eröffnete am 2. Oktober 2017 mit 12.866 Punkten das erste Quartal des Bertrandt-Geschäftsjahres 2017/2018 und stieg bis zum letzten Handelstag auf 12.918 Punkte. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 11.944 Punkten und befand sich zum Ende der Periode mit 11.887 Punkten auf

101,65

Euro betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie am letzten Handelstag 2017.

annähernd gleichem Niveau. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.580 und 1.687 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie startete mit einem Eröffnungswert von 97,50 EUR im Xetra-Handel in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018. Den Tiefstwert von 79,15 EUR im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 9. November 2017. Ihr Hoch erreichte sie am 27. Dezember 2017 mit einem Wert von 102,95 EUR. Am letzten Handelstag schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 101,65 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 auf 20.599 Stück.

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

TABELLE 09

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	2017/2018	2016/2017
01.10. bis 31.12.		
I. Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	248.492	245.837
Andere aktivierte Eigenleistungen	646	173
Gesamtleistung	249.138	246.010
Sonstige betriebliche Erträge	2.016	2.489
Materialaufwand	-23.850	-26.140
Personalaufwand	-176.070	-170.921
Abschreibungen	-8.272	-8.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.193	-25.449
EBIT	17.769	17.623
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	95	97
Finanzierungsaufwendungen	-729	-735
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-44	-19
Übriges Finanzergebnis	177	88
Finanzergebnis	-501	-569
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.268	17.054
Sonstige Steuern	-766	-480
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.502	16.574
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.738	-4.974
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.764	11.600
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	11.764	11.600
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,17	1,15
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.764	11.600
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	-200	414
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-294	-294
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	88	88
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-406	208
Gesamtergebnis	11.358	11.808
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	11.358	11.808

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

Konzern-Bilanz		
In TEUR	31.12.2017	30.09.2017
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	15.766	15.740
Sachanlagen	269.042	264.284
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.458	1.474
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	5.583	5.488
Übrige Finanzanlagen	1.245	1.685
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.190	8.710
Latente Steuern	3.830	3.822
Langfristige Vermögenswerte	306.114	301.203
Vorräte	1.180	1.182
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	92.189	119.607
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	216.141	214.090
Ertragsteuerforderungen	2.862	3.452
Liquide Mittel	163.032	139.266
Kurzfristige Vermögenswerte	475.404	477.597
Aktiva gesamt	781.518	778.800
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	29.374	29.374
Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis	296.913	297.319
Konzern-Bilanzgewinn	51.288	39.524
Eigenkapital	387.718	376.360
Rückstellungen	10.155	9.908
Finanzschulden	215.101	215.737
Sonstige Verbindlichkeiten	206	215
Latente Steuern	13.825	19.578
Langfristige Schulden	239.287	245.438
Steuerrückstellungen	10.137	5.412
Sonstige Rückstellungen	25.909	40.458
Finanzschulden	2.926	5.202
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.681	18.257
Sonstige Verbindlichkeiten	97.860	87.673
Kurzfristige Schulden	154.513	157.002
Passiva gesamt	781.518	778.800

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung								
In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und sonstiges Ergebnis			Bilanzgewinn	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungs-umrechnungs-rücklage	Neube-wertung von Pensions-verpflichtungen	Gesamt		
Stand 01.10.2017	10.143	29.374	301.244	-1.823	-2.102	297.319	39.524	376.360
Ergebnis nach Ertragsteuern							11.764	11.764
Sonstiges Ergebnis				-200 ¹	-206	-406		-406
Gesamtergebnis				-200	-206	-406	11.764	11.358
Stand 31.12.2017	10.143	29.374	301.244	-2.023	-2.308	296.913	51.288	387.718
Vorjahr								
Stand 01.10.2016	10.143	29.374	282.737	-1.096	-2.616	279.025	39.394	357.936
Ergebnis nach Ertragsteuern							11.600	11.600
Sonstiges Ergebnis				414 ¹	-206	208		208
Gesamtergebnis				414	-206	208	11.600	11.808
Stand 31.12.2016	10.143	29.374	282.737	-682	-2.822	279.233	50.994	369.744

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

Konzern-Kapitalflussrechnung		
In TEUR		
01.10. bis 31.12.	2017/2018	2016/2017
1. Ergebnis nach Ertragsteuern	11.764	11.600
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.738	4.974
3. Finanzierungsaufwendungen	729	735
4. Übriges Finanzergebnis	-133	-69
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-95	-97
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.272	8.366
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-13.636	-25.725
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-376	-275
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-203	-53
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.990	14.562
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.522	16.919
12. Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuer	-5.200	-5.658
13. Gezahlte Zinsen	-3.001	-2.804
14. Erhaltene Zinsen	75	679
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–14.)	37.446	23.154
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	458	237
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	565	748
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.566	-9.536
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.358	-1.206
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-125	-170
21. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16.–20.)	-13.026	-9.927
22. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-484	0
23. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (22.)	-484	0
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+21.+23.)	23.936	13.227
25. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-170	261
26. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	139.266	159.821
27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (24.–26.)	163.032	173.309

TABELLE 13

Segmente								
In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 31.12.	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse gesamt	156.523	150.218	56.812	55.588	54.193	53.077	267.528	258.883
Transfers zwischen den Segmenten	11.675	7.282	3.623	3.076	3.738	2.688	19.036	13.046
Segmentumsatzerlöse	144.848	142.936	53.189	52.512	50.455	50.389	248.492	245.837
Andere aktivierte Eigenleistungen	117	46	29	77	500	50	646	173
Segmentgesamtleistung	144.965	142.982	53.218	52.589	50.955	50.439	249.138	246.010
Betriebsergebnis	8.551	8.406	4.504	4.410	4.714	4.807	17.769	17.623

TABELLE 14

Aktienbesitz der Organmitglieder		
Stück	Aktien	
	Stand 31.12.2017	Stand 30.09.2017
Vorstand		
Dietmar Bichler	400.000	400.000
Hans-Gerd Claus	0	0
Michael Lücke	0	0
Markus Ruf	0	0
Aufsichtsrat		
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wöfle	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
Stefanie Blumenauer	0	0
Astrid Fleischer	98	98
Gesamt	400.098	400.098

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2017, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2016/2017. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2016/2017 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung
IAS 7	Änderungen an IAS 7: Kapitalflussrechnung – Angabeninitiative	keine
IAS 12	Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	keine

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2017/2018 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 16

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung
IFRS 2 ²	Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen	keine
IFRS 4 ²	Änderungen an IFRS 4: Versicherungsverträge – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	keine
IFRS 9 ³	Änderungen an IFRS 9: Finanzinstrumente Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung ²	Derzeit in Prüfung, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 15 ^{2,4}	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden Klarstellungen zu IFRS 15	Prüfung ergibt keine Auswirkungen, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 16 ^{2,5}	Leasing	Derzeit in Prüfung, Ausweitung der Anhangangaben
IFRS 17 ²	Versicherungsverträge	Derzeit in Prüfung
IAS 28 ²	Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	keine
IAS 40 ²	Änderungen an IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	keine
IFRIC 22 ²	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	keine
IFRIC 23 ²	Stuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	keine
Verbesserung der IFRS ²	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014-2016 und Zyklus 2015-2017	Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Keine wesentlichen Auswirkungen bei der Klassifizierung der Finanzinstrumente erwartet. Auswirkungen zu Änderungen des Wertminderungsmodells derzeit in Prüfung. Abschließende Auswertungen sind für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen. Wesentliche Auswirkungen werden nicht erwartet.

⁴Mittels eines konzernweiten Projekts wurde durch entsprechende Vertragsanalysen keine von den bisherigen Grundsätzen zeitraumbezogener Umsatzrealisierung abweichende Bilanzierung der Kundenprojekte identifiziert.

⁵Grundsätzliche Erfassung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit in der Bilanz des Leasingnehmers. Entlastung des operativen Ergebnisses und Belastung des Finanzergebnisses erwartet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die b.professional GmbH in Mannheim, die Bertrandt Beteiligungen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt Grundstücks GmbH in Nufringen, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH, die Bertrandt Solutions GmbH, die Bertrandt Technikum GmbH in Ehningen und die Bertrandt Technologie GmbHs in Immendingen, Mönshheim und Sassenburg, die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Verwaltungs GmbH in Mönshheim, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Bertrandt Grundbesitz GmbH & Co. KG jeweils in Pullach i. Isartal, die Fariba Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG in Mainz sowie die Bertrandt Energie GmbH in Mönshheim, die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck. Des Weiteren die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Digital GmbH, Bertrandt Innovation GmbH und Bertrandt Neo GmbH jeweils in Ehningen erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai, Bertrandt Engineering Technologies Romania SRL in Sibiu, Bertrandt France S.A., die Bertrandt S.A.S. jeweils in Paris/Vélizy-Villacoublay, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul, die Bertrandt Technologie GmbH in Steyr, die Bertrandt UK Limited in Dunton und die Bertrandt US Inc. in Detroit.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Konzern-Abschluss einbezogen. Dies sind die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG jeweils in Pullach i. Isartal sowie mittelbare Beteiligungen an der aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, der MOLLIS automotive GmbH, der NAMENU tool GmbH sowie an der MCIP tool GmbH jeweils in Pullach i. Isartal. Des Weiteren werden die Bertrandt Campus GmbH und die mittelbare Beteiligung an der Bertrandt Campus Grundbesitz GmbH jeweils in Ehningen, an deren gemeinschaftlicher Führung Bertrandt beteiligt ist, als Gemeinschaftsunternehmen ebenfalls nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden daher Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

TABELLE 17

Währungsumrechnung					
Im Verhältnis zu einem Euro					
		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1	
		31.12.2017	31.12.2016	2017/2018	2016/2017
China	CNY	7,8327	7,3252	7,7869	7,3636
Großbritannien	GBP	0,8874	0,8586	0,8873	0,8654
Rumänien	RON	4,6600	4,5415	4,6205	4,5017
Türkei	TRY	4,5343	3,7269	4,4807	3,5396
Ungarn	HUF	309,9600	309,7500	311,6060	309,4510
USA	USD	1,1988	1,0560	1,1779	1,0793

ANGABEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 2. Juli 2014 ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp vier Prozentpunkte erhöht. Nach dem Erwerb hält Volkswagen mittelbar rund 29 Prozent der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt. Eine Einflussnahme auf den Aufsichtsrat oder den Vorstand der Bertrandt AG wird unverändert nicht angestrebt. Im Volkswagen Konzern wird die Bertrandt AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen Konzern als nahestehendes

Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifizieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen Bertrandt und dem Volkswagen Konzern wurden zu marktüblichen Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 90.903 TEUR (Vorjahr 90.010 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 77.472 TEUR (Vorjahr 70.228 TEUR).

FAIR VALUE ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2016/2017 unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung zum 31. Dezember 2017 226.534 TEUR (Vorjahr 204.116 TEUR).

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. Dezember 2017 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2017). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. Dezember 2017 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

TABELLE 18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
In TEUR	Q1 17/18	Q4 16/17	Q3 16/17	Q2 16/17	Q1 16/17
Umsatzerlöse	248.492	257.509	237.541	251.389	245.837
Andere aktivierte Eigenleistungen	646	681	519	229	173
Gesamtleistung	249.138	258.190	238.060	251.618	246.010
Sonstige betriebliche Erträge	2.016	2.231	1.623	2.339	2.489
Materialaufwand	-23.850	-27.648	-26.352	-25.465	-26.140
Personalaufwand	-176.070	-175.587	-177.371	-179.714	-170.921
Abschreibungen	-8.272	-8.561	-8.502	-8.435	-8.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.193	-25.577	-23.251	-22.351	-25.449
EBIT	17.769	23.048	4.207	17.992	17.623
Finanzergebnis	-501	-557	-806	-249	-569
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.268	22.491	3.401	17.743	17.054
Sonstige Steuern	-766	-1.176	-404	-638	-480
Ergebnis vor Ertragsteuern	16.502	21.315	2.997	17.105	16.574
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.738	-5.267	-158	-3.726	-4.974
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.764	16.048	2.839	13.379	11.600
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	11.764	16.048	2.839	13.379	11.600
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.091	10.091	10.091	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,17	1,59	0,28	1,33	1,15

FINANZ- KALENDER

Hauptversammlung

21. Februar 2018
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2017/2018

14. Juni 2018

13. Capital Market Day

14. Juni 2018

3. Quartalsbericht 2017/2018

29. August 2018

Geschäftsbericht 2017/2018

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

13. Dezember 2018

Hauptversammlung

20. Februar 2019
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

ROADSHOWS UND KONFERENZEN



Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Dr. Markus Götzl
Leiter Marketing, Unternehmens-
kommunikation und Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Julia Nonnenmacher
Pressesprecherin
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4242
julia.nonnenmacher@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Fotos
Andreas Körner, Stuttgart

Lithografie und Druck
Druckerei Mack GmbH, Schönaich

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.